

In guten und in schlechten Zeiten

# Hochzeit im Pflegeheim Rosengarten

**NORDERSTEDT** (blb). Was lange währt ... Sie kennen sich schon seit 29 Jahren. Jetzt haben sie sich getraut. Margot Köhler und Wolfgang Ringelberg haben am 23. September 2011 geheiratet. Man könnte meinen, dass dies nichts Besonderes sei. Aber in einem Pflegeheim ist es eine Sensation, wenn eine Bewohnerin heiratet.

Kurz vor der Hochzeit, die strahlende Braut in Weiß, der Bräutigam im Anzug. Die Frage, ob sie aufgeregt sei, verneinte Frau Köhler, aber es war doch eine kleine Träne der Vorfreude zu sehen. Sie fuhren mit dem Taxi zum Standesamt, wo schon die Trauzeugen warteten.

Zurück im Rosengarten, gab es einen kurzen Fototermin und einen kleinen Empfang für Familie und Gäste. Heimleiter Michael Schröder gratulierte, auch im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter.

Kennen gelernt haben sich Margot Köhler und Wolfgang Ringelberg beim Postamt Norderstedt. Sie war bei der Briefzustellung, er beim Paketdienst. Frau Köhler war Witwe und hat vier Kinder, Ringelbergs Kinder waren auch schon aus dem Gröbsten heraus. Die Sympathie wurde immer größer und vor 29 Jahren wurden sie ein Paar. Es dauerte



**Nicht alltäglich: Wolfgang Ringelberg heiratete Margot Köhler, die im Altenpflegeheim Rosengarten wohnt.** Foto: pi

aber noch ein Jahr, bis sie zusammenzogen.

Die Jahre zogen ins Land, aber heiraten wollte sie auf jeden Fall – irgendwann. Es sollte nur der 3. Oktober sein: ihr ‚Kennlerntag‘. Und für das Alter hatten sie auch schon Pläne: Sie wollten sich ein Boot kaufen und Deutschland auf dem Wasserweg bereisen. Bis dahin nutzen sie ihre Freizeit für viele Reisen. Oder Frau Köhler begleitete ihren Wolfgang zu seinem größten Hobby: Fußball spielen beim HSV. Als er nicht mehr aktiv spielen konnte, bekam er von seiner Margot eine Dauerkarte für die Profis geschenkt.

Doch schlug das Schicksal zu: Margot Köhler erlitt einen

Schlaganfall, war danach halbseitig gelähmt und zog im Sommer 2010 in den Rosengarten. Herr Ringelberg verblieb in der gemeinsamen Wohnung. Soweit möglich, holt er sie nun zu Ausflügen und Besuchen bei Familie und Freunden ab.

Die Idee der Hochzeit ‚irgendwann‘ war aber nicht vergessen. Selbst das Standesamt musste die Formalien erst einmal klären, da die Anfrage auch für die Behörde eine nicht alltägliche war. Am 22. September kam die Zusage, der Hochzeit stand nichts mehr im Wege. Und so gaben sich Herr Ringelberg und Frau Köhler einen Tag später schon das Ja-Wort.